

Pressemitteilung

der Allianz von Frauenorganisationen Deutschlands

Berlin/Genf, 03. Februar 2009

Bundesregierung vor UN-Ausschuss zur Überwachung der Frauenrechtskonvention (CEDAW):

Vage Ausführungen zur Frauen- und Gleichstellungspolitik

Gestern wurde die Bundesregierung zu ihrem 6. Staatenbericht vom Ausschuss der UN-Frauenrechtskonvention (CEDAW) in Genf befragt. Letzterer zeigte sich sehr gut vorbereitet. Die detaillierten und sehr differenzierten Fragen des Ausschusses wurden von der Delegation der Bundesregierung als Herausforderung bezeichnet.

Wiederholt mahnten die Ausschussmitglieder an, dass das CEDAW-Abkommen in der Bundesrepublik bekannter gemacht werden muss und mehr Eingang in die Rechtspraxis finden soll.

Unter diesem Gesichtspunkt empfahl der Ausschuss z.B., das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG) nochmals umfassend und CEDAW-konform zu überarbeiten. Auch die Effektivität, Akzeptanz und die Ausstattung der Antidiskriminierungsstelle wurde auf den Prüfstand gestellt.

Angeregt durch die Alternativberichte und die mehrmaligen Anhörungen der Allianz von Frauenorganisationen in Deutschland in der vorausgegangenen Woche befragte der Ausschuss die VertreterInnen der deutschen Regierung zu weiteren Themen wie Frauen in Führungspositionen (insbesondere die Frage von Quoten), Lohndifferenz zwischen Männern und Frauen, Transsexualität, Intersexualität, Situation von Mädchen in Haft, Gesundheitliche Versorgung von Gewalt betroffenen Frauen (insbesondere Migrantinnen), Finanzierung von Frauenhäusern, Umsetzung des Gewaltschutzgesetzes und Fragen des Umgangsrechtes für gewalttätige Väter.

Der Ausschuss pocht auf die koordinierte Umsetzung von Gender Mainstreaming und Gender Budgeting als Instrumente, um systematische Fortschritte in der Gleichstellungspolitik zu erzielen. Er gab zu bedenken, dass die zweifellos gut gemeinten familienpolitischen Maßnahmen der Bundesregierung letztlich eher zu einer Verfestigung traditioneller Rollenbilder beitragen.

Die Ausschussmitglieder dankten den Nichtregierungsorganisationen ausdrücklich für deren Alternativberichte und die vorbereitende Arbeit vor Ort und legten der Regierung nahe, konstruktiv mit allen NGOs zusammen zu arbeiten.

Delegierte der Allianz* von Frauenorganisationen Deutschlands, des Verbandes Intersexueller Menschen/XY-Frauen und der Gruppe Menschenrechte und Transsexualität/Transsexuelle Frauen verfolgten gestern in Genf aufmerksam die Verhandlung des 6. Staatenberichtes der Bundesregierung zu CEDAW.

Kontakte:

Delegationsleitung: Marion Böker, Initiative für einen geschlechtergerechten Haushalt in Berlin, Mitglied der International Alliance of Women (IAW),

Fon.: +49-173 9377 240, marion.boeker@gmx.de

Pressekoordination der Delegation in Genf: Dr. Elisabeth Botsch, Deutscher Frauenring und Mitglied der International Alliance of Women (IAW) und des International Council of Women (ICW)

Fon.: +49-160 966 826 46, elisabeth.botsch@d-fr.de

Berlin: Ulrike Helwerth, Presse- und Öffentlichkeitsreferentin des Deutschen Frauenrates, Fon: +49-30-204569-17, u.helwerth@frauenrat.de

*Zum Netzwerk der Allianz von Frauenorganisationen Deutschlands gehören 31 Organisationen:

Agisra e.V., AG Frauenrechte im Forum Menschenrechte, BAG-FORSA-Bundesarbeitsgemeinschaft Feministischer Projekte gegen Sexuelle Gewalt an Mädchen und Frauen e.V., BAG-SHI- Bundesarbeitsgemeinschaft der Erwerbslosen- und Sozialhilfeinitiativen e.V., Ban Ying e.V.- Beratungs- und Koordinierungsstelle gegen Menschenhandel, BiG - Berliner Interventionszentrale bei häuslicher Gewalt e.V., BIG Budget-Bundesinitiative für Gender Budgeting, bff - Bundesverband Frauenberatungsstellen und Frauennotrufe - Frauen gegen Gewalt e.V., Deutscher Ärztinnenbund e.V., Deutscher Frauenrat e.V., Deutscher Frauenring e.V., DGB-Deutscher Gewerkschaftsbund / Abteilung Frauen, dfb - Demokratische Frauenbund e.V., djB- Deutscher Juristinnenbund e.V., DStV-Deutscher Staatsbürgerinnenverband, Landesverband Nordrhein-Westfalen e.V., EFid-vangelische Frauen in Deutschland e.V., Frauenhauskoordinierung e.V., GMEI-Gender Mainstreaming Experts International, Initiative für einen geschlechtergerechten Haushalt in Berlin, KDFB - Katholischer Deutscher Frauenbund e.V., KOK - Bundesweiter Koordinierungskreis gegen Frauenhandel und Gewalt an Frauen im Migrationsprozess e.V., Landesfrauenrat Sachsen-Anhalt e.V. unter Beteiligung der Bundesarbeitsgemeinschaft Kommunaler Gleichstellungsbeauftragter Sachsen-Anhalt, LSVD - Lesben- und Schwulenverband in Deutschland e.V., medica mondiale e.V., Menschenrechte und Transsexualität/Transsexuelle Frauen, Mitgedacht e.V. feministische Perspektive auf Politik, Wirtschaft und Gesellschaft, pro familia e.V., TERRE DES FEMMES e.V., Verband intersexueller Menschen/ XY-Frauen e.V., Weibernetz e.V. - Politische Interessensvertretung behinderter Frauen, ZIF-Zentrale Informationsstelle Autonomer Frauenhäuser.

Weitere Informationen:

Alternativberichte der Allianz von Frauenorganisationen Deutschlands

- Allgemeiner Bericht

http://www.frauenrat.de/files/CEDAW_Alternativbericht2008_de.pdf

- Bericht des Verbandes Intersexueller Menschen/XY-Frauen

http://www.frauenrat.de/files/CEDAW_2008_Schattenbericht_Intersexuelle.pdf

- 3. Menschenrechte und Transsexualität/Transsexuelle Frauen

http://www.mut23.de/texte/CEDAW_Transsexualit%E4t_final2.pdf

- UN-Seite mit allen Dokumenten der 43. Sitzung:

<http://www2.ohchr.org/english/bodies/cedaw/cedaws43.htm>

- CEDAW Vertragstexte (deutsch):

[www.auswaertiges-
amt.de/diplo/de/Aussenpolitik/Themen/Menschenrechte/Dokumente.html](http://www.auswaertiges-
amt.de/diplo/de/Aussenpolitik/Themen/Menschenrechte/Dokumente.html)

- 6. Bericht der Bundesrepublik Deutschland zu CEDAW vom 08.06.2007:

<http://dip.bundestag.de/btd/16/058/1605807.pdf>

- Weitere Hintergrundinformationen

[http://www.frauenrat.de/module/notes/notes.details.aspx?
S_ID=7483304152009012313241521791115251319866119660&NWS_ID=701&NWS_SYS_ID=1
44242121&NWS_MDT_ID=9999](http://www.frauenrat.de/module/notes/notes.details.aspx?
S_ID=7483304152009012313241521791115251319866119660&NWS_ID=701&NWS_SYS_ID=1
44242121&NWS_MDT_ID=9999)

V.i.S.d.P: Marion Böker

Ulrike Helwerth

Deutscher Frauenrat / National Council of German Women's Organizations

Presse- und Öffentlichkeitsreferentin / Communications Director

Axel-Springer-Str. 54a

D-10117 Berlin / Germany

Fon: +49 30 204569-17

Fax: +49 30 204569-44

u.helwerth@frauenrat.de

www.frauenrat.de

90 Jahre Frauenwahlrecht: Gleichberechtigt ist noch lange nicht gleichwertig.

Dieser Posteingang wird durch MailFrontier Desktop

von MailFrontier, Inc. (<http://info.mailfrontier.com>) vor Junkmail geschützt.